

# Öfter Besetzzeichen im Beestener Gewerbegebiet

## Fehlende Telefonleitungen – Hoffnung auf Richtfunktechnik

vb **BEESTEN.** 05905/9 69 6716. Unter dieser Telefonnummer ist Wilhelm Meese, Geschäftsführer der auf Frankreichtransporte spezialisierten Meese Logistik, zu erreichen. Eigentlich. Oft folgt nach Wählen der Nummer aber nur das Besetz-Zeichen. Denn im Gewerbegebiet „Am Bahngraben“ in Beesten gibt es schon seit Monaten keine einzige freie Telefonleitung mehr.

„Das ist auch für uns eine sehr unerfreuliche Situation. Wir unterstützen alle Gewerbetreibenden im Ort und freuen uns über jede Erweiterung oder Neuansiedlung. Und dann so etwas“, ärgern sich Beestens Bürgermeister Werner Achteresch.

So hat sich raummäßig für die Mitarbeiter Meeses mit dem Umzug in den Neubau viel verbessert. „Internet- und telefonmäßig aber leider nicht“, schränkt Jannik Meese im Gespräch mit dem Bürgermeister ein. So habe sich die Internetleistung etwa halbiert und von sechs Telefonleitungen sind nur zwei übrig geblieben. „Eigentlich bräuchten wir aber sieben Leitungen.“

„Das ist für Kunden schon ärgerlich, wenn sie zu Stoßzeiten öfter nur das Besetz-Zeichen zu hören bekommen“, ärgert sich Meese. So seien extra weitere Mobilfunkverträge abgeschlossen worden. „Das ist auf Dauer aber schon eine teure Angelegenheit.“ Aber derzeit alternativlos. So war der Firma erst zwei Wochen vor Einzug

### KOMMENTAR

## Konkurrenz belebt

Realität und Werbung haben manches Mal nicht sehr viel miteinander zu tun. Man vergleiche nur einmal die Hochglanzprospekte und optimistisch daher kommenden Werbeauftritte im Internet von Telekom, EWE oder weiterer Telekommunikationsanbieter mit der Leistung, die letztlich bei den Kunden ankommt – und noch nicht einmal bei allen.

Ohne schnelles Internet und ausreichende Telefonverbindungen ist es für Kommunen wie Beesten aber sehr schwer, neue Firmen von einem Standort in der Gemeinde zu überzeugen. Da kann man froh sein, dass man mit Emslandtel eine findige lokale Firma hat, die mit der



Von Carsten van Bevern

Richtfunktechnik für viele Haushalte und Firmen gerade im ländlichen Bereich schnelle und wohl auch sichere Verbindungen anbieten. Bleibt nur zu hoffen, dass der Ausbau in Beesten bald kommt.

Und es soll ja auch schon Fälle gegeben haben, bei denen der Ausbau eines Konkurrenten auch bei Telekom und Co. plötzlich die Entscheidung erleichtert hat, doch noch in den Ausbau der eigenen Technik zu investieren ...

c.vanbevern@noz.de

in den Neubau von EWE mitgeteilt worden, dass die beantragten Leitungen nicht zur Verfügung gestellt werden (können). Eine eigene Standleitung sei aber möglich. „Die würde uns aber mehr als 1000 Euro pro Monat kosten. Kaum bezahlbar“, so Meese.

Einen neuen Verteilerkasten wollen EWE als auch die Telekom aber nicht aufstellen. „Wohl aufgrund fehlender Rentabilität. Die Unternehmen haben mit Wirtschaftsförderung natürlich nichts im Sinn und sind da

flexibel wie ein Stahlträger“, berichtet Frerens Erste Samtgemeinderätin Sonja Ahrend von unzähligen Verhandlungen mit den Unternehmen.

Was bleibt, ist jetzt nur die Hoffnung auf die Richtfunktechnik der Meppener Firma Emslandtel. „Wir hoffen, dass noch in diesem Jahr auf dem Trockenwerk des Deutschen Milchkontors ein Unterverteiler installiert wird. Die Genehmigung liegt vor“, hofft der Bürgermeister zumindest für das Internetproblem auf eine baldige Lösung.